

Graduiertenstudie der Universität Mannheim im Verbund der Landesuniversitäten Baden-Württembergs

Befragung der Prüfungsjahrgänge
2019 / 2020 / 2021
Executive Summary



Foto: Norbert Bach

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	2
1.1	Informationen zur Stichprobe	3
2	Ausgewählte Ergebnisse	4
2.1	Studienzufriedenheit und Übergang in den Beruf	4
2.2	Merkmale der Beschäftigung	5
2.3	Passung von Studium und Beruf	6
2.4	Branchen und Tätigkeitsfelder	8
2.5	Arbeitgebermerkmale	11

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Anforderungen des Erwerbslebens	7
--------------	---------------------------------------	---

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Zusammensetzung der Stichprobe (PJ 2019, 2020, 2021)	3
Tabelle 2:	Anzahl der Studienteilnehmenden nach Fakultäten	3
Tabelle 3:	Anzahl der Studienteilnehmenden nach Abschlüssen	3
Tabelle 4:	Art der Beschäftigung	5
Tabelle 5:	Befristung.....	5
Tabelle 6:	Beschäftigte nach Branche	8
Tabelle 7:	Kerntätigkeiten / zentrale Aufgabenfelder.....	10
Tabelle 8:	Räumlicher Wirkungskreis	11
Tabelle 9:	Unternehmensgröße / Organisationsgröße auf Basis der Beschäftigtenzahl	12
Tabelle 10:	Tätigkeitssektor	13

1 Vorwort

Die kontinuierliche Gewinnung von Informationen zur Qualität der Studienprogramme, der Studienbedingungen und der Betreuungsleistungen ist ein fester Bestandteil des Qualitätsverständnisses der Universität Mannheim. Darüber hinaus ist es das Ziel, Informationen darüber zu gewinnen, wie sich die Phase des Übergangs in das Berufsleben nach dem Studienabschluss für die Mannheimer Graduierten gestaltet. Ferner soll insbesondere auch überprüft werden, inwieweit das durch das Studium an der Universität Mannheim erworbene Wissen sowie die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Absolvent*innen zu den aktuellen Gegebenheiten und Anforderungen des Arbeitsmarktes passen.¹

Hierzu werden die Graduierten der Universität Mannheim circa eineinhalb bis zwei Jahre nach dem Verlassen der Universität zu den Studienbedingungen und Inhalten ihrer akademischen Ausbildung – vor dem Hintergrund ihrer beruflichen Situation bzw. ihres beruflichen Werdegangs – befragt. Die Graduiertenbefragung erfolgt seit 2017 im Verbund der „Graduiertenbefragung der Baden-Württembergischen Universitäten“. Auf diese Weise erhält die Universität Mannheim zu spezifischen Fragestellungen auch Vergleichsdaten der anderen Landesuniversitäten und hat damit die Möglichkeit, die Karrierewege der eigenen ehemaligen Studierenden mit denen der anderen Landesuniversitäten zu vergleichen. Die gewonnenen beziehungsweise identifizierten Informationen, Hinweise und Verbesserungspotenziale fließen in den universitären Diskurs ein. Hierdurch eröffnen sich Ansatzpunkte für weitere Analysen und die Ableitung von Maßnahmen für die Weiterentwicklung der Studienprogramme.

Die Universität Mannheim bedankt sich bei ihren Graduierten sehr herzlich für die Unterstützung bei dieser Befragung. Ihre Teilnahme ist für die Universität Mannheim und die Weiterentwicklung der Studienprogramme von sehr großer Bedeutung. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für die Verbesserung der Studienbedingungen zukünftiger Studierendengenerationen.

Das Qualitätsmanagement der Universität Mannheim steht Ihnen bei Fragen rund um die Graduiertenstudie sehr gerne zur Verfügung. Ihre Ansprechpartner*innen sind:

Dr. Claudia M. Funk

Dezernat I – Forschungsangelegenheiten und
Qualitätsmanagement
68161 Mannheim
claudia.funk@uni-mannheim.de

Daniel Lehnert

Dezernat I – Forschungsangelegenheiten und
Qualitätsmanagement
68161 Mannheim
daniel.lehnert@uni-mannheim.de

¹ Hinweise: Bei der Interpretation der Ergebnisse sind die Rücklaufquoten zu berücksichtigen. Ein Prozess der Selbstselektion beim Teilnahmeverhalten an der Studie kann nicht ausgeschlossen werden. Die im Rahmen der Graduiertenstudie gewonnenen Daten beruhen ausschließlich auf Selbstauskünften.

1.1 Informationen zur Stichprobe

Insgesamt nahmen 950 Absolvent*innen der Prüfungsjahrgänge 2019, 2020 und 2021 (PJ) an den Graduiertenbefragungen in den Jahren 2021, 2022 und 2023 teil. Die Stichprobe setzt sich in den einzelnen Jahrgängen wie folgt zusammen:

Tabelle 1: Zusammensetzung der Stichprobe (PJ 2019, 2020, 2021)

PJ	N Grundgesamtheit (Alumni gesamt)	N Selektive Grundgesamtheit (kontaktierbare Alumni)	N Stichprobe	Rücklauf selektive Grundgesamtheit
2019	2.884	1.290	323	25%
2020	2.549	1.539	345	22%
2021	2.712	1.557	282	18%
Gesamt	8.145	4.386	950	21%

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Fakultätszugehörigkeit der Teilnehmenden (Tabelle 2) und deren erzielten universitären Abschluss (Tabelle 3).

Tabelle 2: Anzahl der Studienteilnehmenden nach Fakultäten

Fakultät	N	Prozent
Fakultät für Betriebswirtschaftslehre	357	37,6%
Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre	138	14,5%
Fakultät für Sozialwissenschaften	177	18,6%
Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik	95	10,0%
Philosophische Fakultät	182	19,2%
Keine Angabe	1	0,1%
Gesamt	950	100,0%

Tabelle 3: Anzahl der Studienteilnehmenden nach Abschlussart

Abschlussart	N	Prozent
Bachelor	499	52,5%
Master	401	42,2%
Lehramt an Gymnasien	17	1,8%
Staatsexamen (ohne Lehramt)	25	2,6%
Magister Artium (Magister)	2	0,2%
Bachelor of Education Lehramt Gymnasium	3	0,3%
Keine Angabe	3	0,3%
Gesamt	950	100,0%

2 Ausgewählte Ergebnisse

2.1 Studienzufriedenheit und Übergang in den Beruf

Obwohl für die drei Prüfungsjahrgänge durch die Corona-Pandemie erschwerte Kontextbedingungen vorlagen, zeigt die Auswertung der Daten ein vielfach positives Bild der Studienbedingungen an der Universität Mannheim. Auch der Eintritt in das Arbeitsleben erfolgte für die Befragten mehrheitlich erfolgreich und reibungslos. Die zentralen Befunde sind:

- **Zufriedenheit mit dem Studium:** Rückblickend bekunden die befragten Mannheimer Absolvent*innen eine große Zufriedenheit mit ihrem Studium. Dies zeigt sich u.a. daran, dass über 80 Prozent der Befragten (sehr) wahrscheinlich wieder in Mannheim studieren würden.
- **Internationalisierung:** Der Anteil der Befragten, der während des Studiums Auslandserfahrungen gesammelt hat, fällt mit 54 Prozent sehr hoch aus.
- **Übergang in den Beruf:** Die befragten Mannheimer Absolvent*innen waren bei der Stellensuche sehr schnell erfolgreich: Bereits nach (spätestens) zwei Monaten der Suche hatten über 60 Prozent der Befragten eine erste Beschäftigung gefunden. Nach spätestens drei Monaten der Suche erhöht sich der Anteil auf insgesamt 76 Prozent der Studienteilnehmenden. Durchschnittlich liegt die Dauer der Suche bis zur ersten Beschäftigung bei circa zweieinhalb Monaten, der Median der Suchdauer beträgt MD = 2.²
- **Erreichte berufliche Situation:** Etwa 76 Prozent der befragten Graduierten sind mit ihrer zum Befragungszeitpunkt erreichten, beruflichen Situation zufrieden oder sogar sehr zufrieden. Ein noch höherer Wert liegt bei der Frage der Zufriedenheit mit den beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten vor; zum Zeitpunkt der Befragung geben über 80 Prozent an, diesbezüglich (sehr) zufrieden zu sein.²

² Diese Befunde beziehen sich nur auf diejenigen Studienteilnehmenden, die zum Zeitpunkt der Befragung berufstätig sind oder dies seit dem Abschluss schon einmal waren. Befragte, die beispielsweise angeben, nach dem Abschluss ein weiteres Studium aufgenommen zu haben, sind hier entsprechend nicht berücksichtigt.

2.2 Merkmale der Beschäftigung

Von den insgesamt 950 Befragten der Abschlussjahrgänge 2019 bis 2021 geben 510 Personen an, zum Befragungszeitpunkt eine Beschäftigung auszuüben beziehungsweise diese seit dem Abschluss ausgeübt zu haben. Erfreulicherweise befindet sich die deutliche Mehrheit der Befragten hierbei in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis, der Anteil liegt bei über zwei Dritteln.

Die Tabellen 4 und 5 geben einen Überblick:

Tabelle 4: Art der Beschäftigung

	N	Prozent
Ich habe eine reguläre Beschäftigung (d. h. nicht zu Ausbildungszwecken)	422	82,7%
Ich habe eine selbstständige / freiberufliche Beschäftigung	11	2,2%
Ich bin im Vorbereitungsdienst / Referendariat	20	3,9%
Ich bin im Praktikum / Volontariat	11	2,2%
Sonstiges	29	5,7%
Keine Angabe	17	3,3%
Gesamt	510	100,0%

Tabelle 5: Befristung

	N	Prozent
Unbefristet	349	68,4%
Befristet	99	19,4%
Keine Angabe	62	12,2%
Gesamt	510	100,0%

2.3 Passung von Studium und Beruf

Ein besonderer Fokus der Befragung liegt auf der Passung zwischen den Studienprogrammen und den aktuellen Anforderungen des Arbeitsmarktes. Zentrale Befunde zu diesem Aspekt sind:

- Für zahlreiche Wissens- und Kompetenzbereiche liegt eine hohe Passgenauigkeit der Mannheimer Studienprogramme vor, hierzu zählen u.a. das *breite* und das *spezielle Fachwissen*, *analytische Fähigkeiten*, das *selbstständige Arbeiten*, die *schriftliche Ausdrucksfähigkeit* und die *Präsentationsfähigkeit*.
- Auch andere im Studium erworbene Kompetenzen, welche die Universität Mannheim als essenziell im Kontext der Internationalisierung von Arbeitsmärkten und Gesellschaft erachtet, decken nach Einschätzung der Befragten die Erfordernisse im Berufsalltag vollumfänglich beziehungsweise übertreffen diese. Hierzu zählen *Fremdsprachenkenntnisse*, die *Fähigkeit, Sachverhalte und der Perspektive von Differenz zu reflektieren* oder *interkulturelle Kompetenz*.
- Bei Tätigkeiten außerhalb des Wissenschaftsbereichs zeigen die Befunde, dass das Maß an erworbenem Wissen zu *wissenschaftlichen Methoden* über die in den jeweiligen Berufen berichteten Anforderungen im Mittel der Befragten deutlich hinausgeht. Dieser Befund ist für die universitäre Ausbildung erwartungskonform, da nur ein bestimmter Anteil der Graduierten eine Tätigkeit im Wissenschaftssektor aufnimmt.
- Erfreulicherweise fallen negative Abweichungen der Passung bei der Mehrheit der abgefragten Aspekte marginal bis moderat aus.

Ein Überblick über die von den befragten Graduierten berichteten Anforderungen des Berufslebens in Bezug auf Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen ist der nachfolgenden Abbildung zu entnehmen. Insgesamt liegt die Einschätzung für die deutliche Mehrzahl der abgefragten Aspekte über einem Mittelwert von 4, dies entspricht einem hohen Anforderungsniveau.

Die höchsten Anforderungen berichten die Befragten insbesondere für das *Selbstständige Arbeiten* und die *Fähigkeit, Probleme zu lösen*, diese werden mit Mittelwerten von 4,7 auf der eingesetzten fünf-Punkt-Skala als in sehr hohem Maße eingefordert erlebt. Ebenfalls im Berufsleben stark eingefordert werden aus Sicht der Befragten die *Kommunikationsfähigkeit*, die *Fähigkeit vorhandenes Wissen auf neue Probleme anzuwenden*, *analytische Fähigkeiten*, *Organisationsfähigkeit* und die *Fähigkeit zur Übernahme von Verantwortung*.

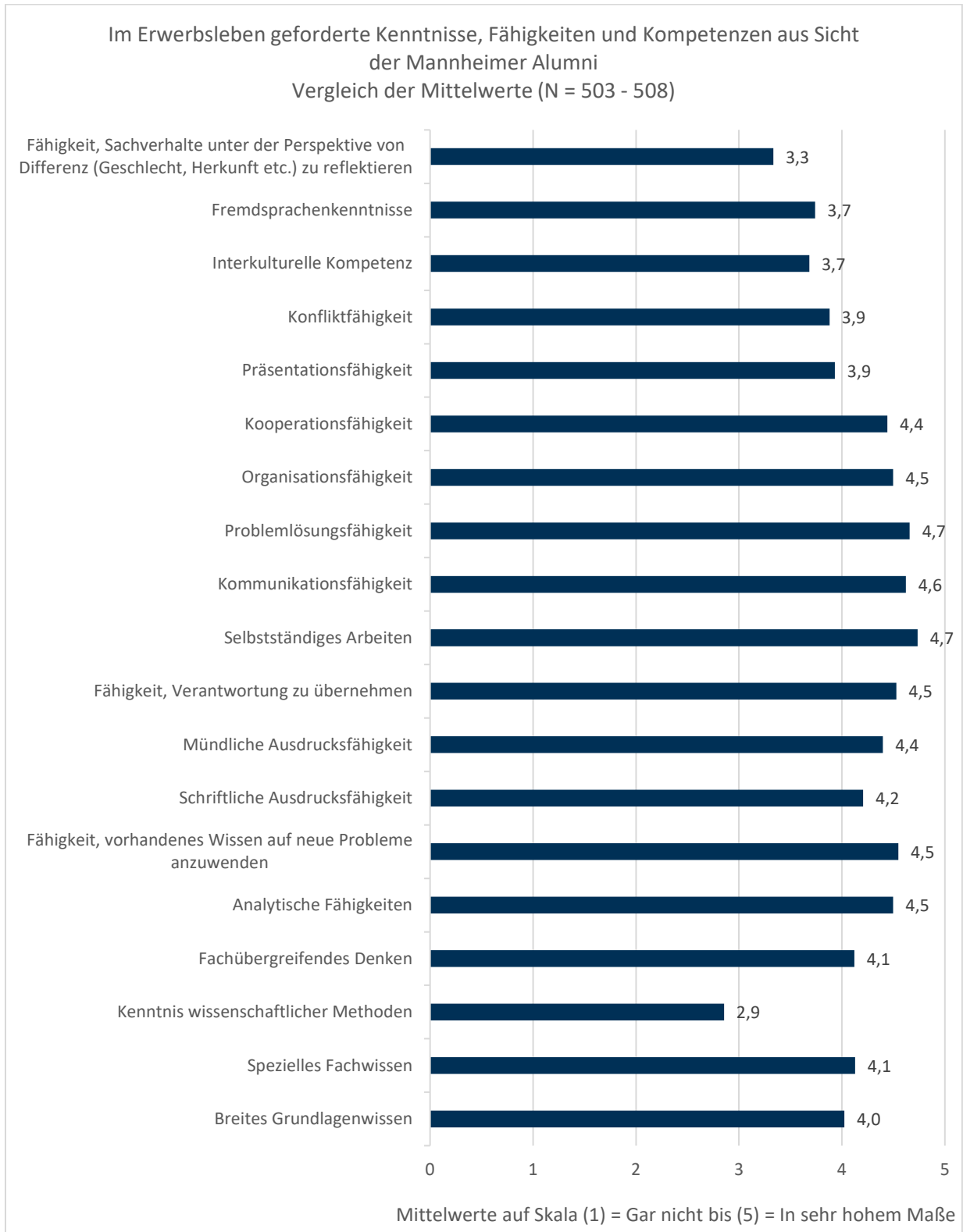


Abbildung 1: Anforderungen des Erwerbslebens

2.4 Branchen und Tätigkeitsfelder

Mit Blick auf die Branchenzugehörigkeit der Unternehmen oder Organisationen, in denen die befragten Graduierten der Prüfungsjahrgänge 2019 bis 2021 tätig sind, zeigt sich insgesamt eine breite Streuung (Tabelle 6).

Die höchsten Anteile an Beschäftigten fallen auf *Consulting / Unternehmens-/ Wirtschaftsberatung* (12%), *Softwareentwicklung* (10,6%), *Banken / Versicherungen / Finanzdienstleistungen* (9%) und *Hochschulen* (6,9%). Diese Schwerpunkte zeigen sich tendenziell auch bei den hauptsächlich ausgeübten Tätigkeiten und Aufgabenfeldern (Tabelle 7).

Tabelle 6: Beschäftigte nach Branche

	N	Prozent
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Energie und Wasserwirtschaft, Bergbau		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei,	2	0,4%
Energieversorgung, Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau	8	1,6%
Industrie, verarbeitendes Gewerbe, Bau		
Chemische / Pharmazeutische Industrie	22	4,3%
Lebensmittelindustrie	10	2,0%
Maschinenbau	3	0,6%
Automobil-, Fahrzeugbau	13	2,5%
Sonstige Metallerzeugung, -verarbeitung	1	0,2%
Elektrotechnik, Elektronik, technische Geräte	5	1,0%
Bauunternehmen	5	1,0%
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	7	1,4%
Dienstleistungen		
Banken / Versicherungen / Finanzdienstleistungen	46	9,0%
Rechts- / Steuerberatung / Wirtschaftsprüfung	24	4,7%
Consulting / Unternehmens-/ Wirtschaftsberatung	61	12,0%
Softwareentwicklung	54	10,6%
EDV-Dienstleistungen (z. B. Schulung, Beratung, Systemeinrichtung)	9	1,8%
Informationsdienstleistungen / Kommunikation	2	0,4%
Marketing / Werbung	17	3,3%
Presse / Rundfunk / Fernsehen	3	0,6%
Verlagswesen	3	0,6%
Gesundheits- / Medizin- / Sozialwesen	21	4,2%

	N	Prozent
Handel	23	4,5%
Gastronomie / Tourismus	1	0,2%
Transport (Personen-, Güterverkehr) / Logistik	9	1,8%
Ingenieurwesen / Architekturwesen	1	0,2%
Sonstige Dienstleistung	6	1,2%
Bildung, Wissenschaft, Forschung, Kultur		
Private Aus- und Weiterbildung	2	0,4%
Schulen	20	3,9%
Hochschulen	35	6,9%
Forschungseinrichtungen	7	1,4%
Kunst, Kultur, Sport (z. B. Archive, Bibliotheken)	5	1,0%
Sonstiges in Bildung, Forschung, Wissenschaft, Kultur	6	1,2%
Verbände, Organisationen, öffentliche Verwaltung		
Kirchen / kirchliche Einrichtungen / Glaubensgemeinschaften	1	0,2%
Berufs-, Wirtschaftsverbände	2	0,4%
Parteien / Gewerkschaften	1	0,2%
Vereine / Stiftungen	4	0,8%
Internationale Organisationen (z. B. EU, UN)	3	0,6%
Justiz	14	2,7%
Allgemeine öffentliche Verwaltung (Bund, Länder, Gemeinden)	12	2,4%
Sonstiges in Verbände, Organisationen, öffentliche Verwaltung	4	0,8%
Keine Angabe	38	7,4%
Gesamt	510	100,0%

Tabelle 7: Kerntätigkeiten / zentrale Aufgabenfelder

	N	Prozent³
Forschung / Entwicklung / Wissenschaft	47	9,2%
Lehre / Unterricht / Ausbildung und Weiterbildung	27	5,3%
Beratung / Betreuung / Therapie (pädagogisch, sozial, psychologisch, medizinisch)	18	3,5%
Consulting / Unternehmens-/ Wirtschaftsberatung	84	16,5%
Rechtsberatung / Steuerberatung	25	4,9%
Rechtspflege	5	1,0%
Geschäftsführung / Management	8	1,6%
Verwaltung / Koordination	15	2,9%
Produktion / Fertigung	1	0,2%
Einkauf / Logistik / Verkauf / Vertrieb	30	5,9%
Rechnungswesen / Finanzen / Buchhaltung	21	4,1%
Controlling	21	4,1%
Qualitätssicherung /-management	4	0,8%
Personalverwaltung /-entwicklung /-betreuung	26	5,1%
Projektmanagement	39	7,6%
Technische Tätigkeiten	5	1,0%
Systembetreuung / Softwareentwicklung / Programmieren	37	7,3%
Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikationsmanagement / Marketing	36	7,1%
Markt- / Meinungsforschung	6	1,2%
Künstlerische / journalistische / publizierende Tätigkeiten	6	1,2%
Ausführende Tätigkeiten (z. B. Sekretariatsarbeiten)	1	0,2%
Andere Tätigkeit	32	6,3%
Keine Angabe	16	3,1%
Gesamt	510	100,0%

³ Werte gerundet.

2.5 Arbeitgebermerkmale

Mehr als die Hälfte der Befragten ist für ein Unternehmen oder eine Organisation tätig, welche(s) international agiert. Der Anteil von Beschäftigten in lokalen und regionalen Unternehmen beziehungsweise Organisationen liegt bei 20 Prozent. Mit Blick auf die Unternehmens-/Organisationsgröße sind die Befragten hierbei mit einem Anteil von 21 Prozent in größeren Betrieben oder Organisationen tätig, der Anteil in Großunternehmen/-organisationen mit mehr als 5.000 Beschäftigten liegt bei 40 Prozent (Tabelle 9). Insgesamt dominiert der Beschäftigungssektor des (Privat-)Wirtschaftlichen Bereichs (einschließlich selbstständiger, freiberuflicher und Honorartätigkeiten) mit einem Anteil von 69 Prozent der Befragten (Tabelle 10).

Tabelle 8: Räumlicher Wirkungskreis

	N	Prozent
Im lokalen Bereich (Stadt, Landkreis)	60	12%
Im regionalen Bereich (Bundesland)	43	8%
Im nationalen Bereich	91	18%
Im internationalen Bereich	289	57%
Keine Angabe	27	5%
Gesamt	510	100%

In welchem räumlichen Wirkungsbereich ist Ihr Unternehmen/Ihre Firma bzw. Ihre Organisation hauptsächlich tätig?

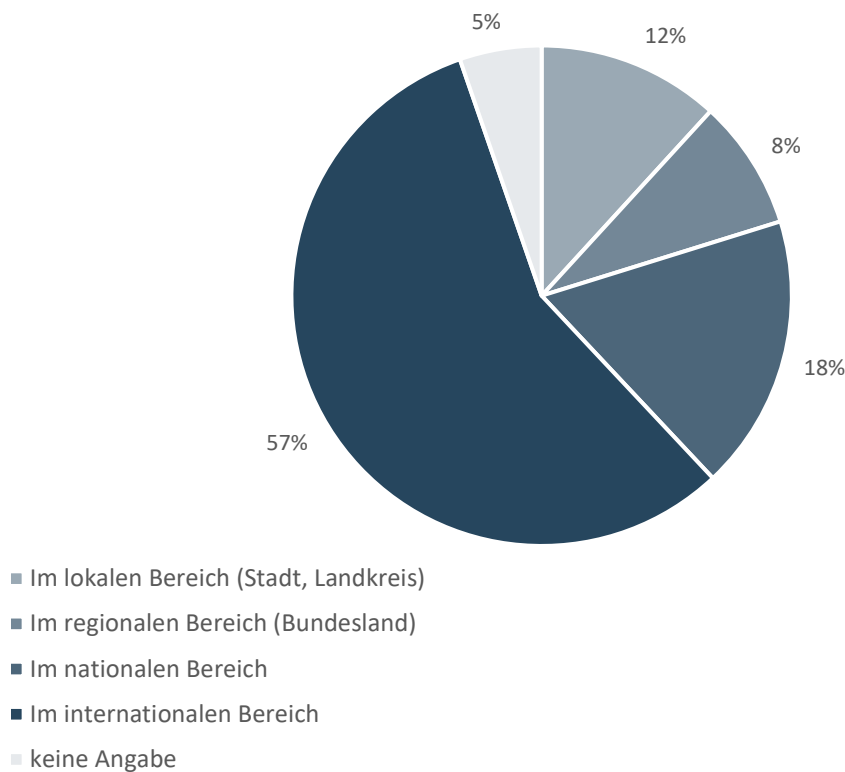


Tabelle 9: Unternehmensgröße / Organisationsgröße auf Basis der Beschäftigtenzahl

Beschäftigtenzahl	N	Prozent
1	4	1%
2 bis 49	55	11%
50 bis 249	77	15%
250 bis 499	30	6%
500 bis 4.999	105	21%
5.000 oder mehr	203	40%
Keine Angabe	36	7%
Gesamt	510	100%

Wie viele Beschäftigte arbeiten in Ihrem Unternehmen bzw. Ihrer Organisation insgesamt?

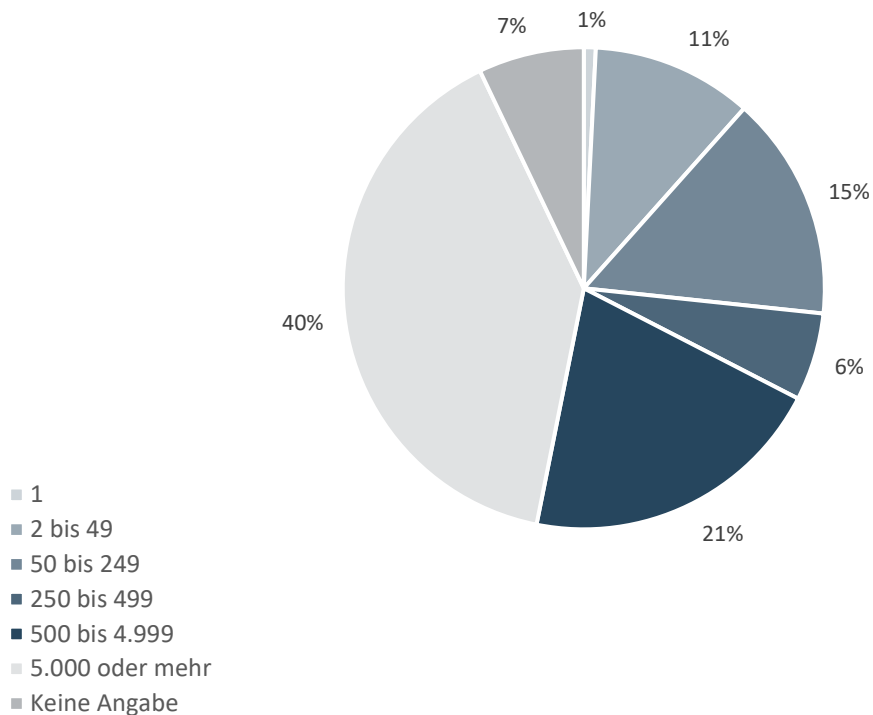
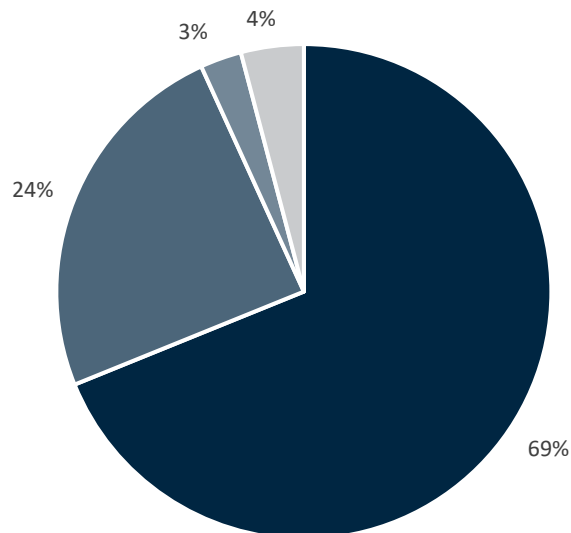


Tabelle 10: Tätigkeitssektor

	N	Prozent
(Privat-)Wirtschaftlicher Bereich (einschließlich selbstständiger, freiberuflicher und Honorartätigkeiten)	351	69%
Öffentlicher Bereich (z. B. Öffentlicher Dienst / Öffentliche Verwaltung)	124	24%
Organisation ohne Erwerbscharakter (Vereine, Verbände, Kirchen)	14	3%
Keine Angabe	21	4%
Gesamt	510	100%

In welchem Sektor sind Sie gegenwärtig tätig?



- (Privat-)Wirtschaftlicher Bereich (einschließlich selbstständiger, freiberuflicher und Honorartätigkeiten)
- Öffentlicher Bereich (z.B. Öffentlicher Dienst / Öffentliche Verwaltung)
- Organisation ohne Erwerbscharakter (Vereine, Verbände, Kirchen)
- Keine Angabe